

Willkommene Hilfe – Tafel macht es möglich



Aerzen (red). Ein gutes Beispiel, das Schule macht – und nun auch in Aerzen Hilfe bietet: Die Einrichtung Tafel nimmt in dieser Woche ihre Arbeit auf, um Hilfsbedürftige vor Ort mit Lebensmitteln zu versorgen. „Es ist erfreulich, dass sich so viele Helfer gefunden haben“, freut sich Bernd Timm, Vorsitzender der Hamelner Tafel, über das ehrenamtliche Engagement für die neue Ausgabestelle in Aerzen. Eingerichtet ist sie in der ehemaligen Bahnhofsgaststätte. „Ein gut gewählter Ort“, sagt Timm, denn: Etwas abseits vom Kernort gelegen, gewährleiste die Ausgabestelle eine gewisse Anonymität. Am Mittwoch, 19. September, ist sie erstmals von 11 bis 12 Uhr in den Räumen an der Bahnhofstraße 2 geöffnet.

Die etwa 30 Tafelkunden aus Aerzen und Groß Berkel, die ihre Lebensmittel bisher in Hameln bekommen haben, wurden von dem Verein informiert, dass zukünftig die lokale Ausgabestelle für sie zuständig ist und dass sie dadurch längere Wege und vor allem Kosten sparen können.

Die Initiative für diese Aktion war auf privates Betreiben von Bürgermeister Bernhard Wagner zustande gekommen, der innerhalb kurzer Zeit viele Helfer gewinnen konnte. Für die Ausgabe und Betreuung der alten und neuen Kunden haben sich rund 30 ehrenamtlich tätige Einwohner aus Aerzen und Umgebung bereit erklärt, die Tafel zu unterstützen. Die Logistik für die Lebensmittelbereitstellung in der Ausgabestelle erfolgt durch die Zentrale der Tafel in Hameln, die ebenso auch für das bereits länger bestehende Angebot in Emmerthal verantwortlich zeichnet.

Der Verein hofft, dass Hilfsbedürftige, die bisher vielleicht den Weg nach Hameln gescheut haben oder sich die Fahrtkosten nicht leisten konnten, das Angebot der neuen Ausgabestelle in Anspruch nehmen. Sie sollten mit ihren Unterlagen (Hartz IV-, Grundsicherungs-, Wohngeld- oder Asylbescheid) in die Ausgabestelle kommen, die künftig jeden Mittwoch zwischen 11 und 12 Uhr geöffnet sein wird, und einen entsprechenden Antrag an die Tafel stellen. Von einigen Anfragen weiß Timm bereits. Sicherlich spiele Altersarmut eine Rolle,

aber darüber lasse sich nur spekulieren, meint er. Allerdings ist ihm auch bewusst, dass einige Hilfsbedürftige das Angebot nicht nutzen. „Besonders Ältere, die aus Scham nichts annehmen wollen oder aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen“, sagt er.

Wie hier bei der Tafel in Reinickendorf (li.) soll auch in Aerzen am Mittwoch erstmals Lebensmittel an Hilfsbedürftige ausgegeben werden. Eingerichtet wird die Ausgabestelle in der früheren Bahnhofsgaststätte (unten).

Foto: Bundesverband Tafel/Archiv (sbr)

Artikel vom 17.09.2012 - 06.00 Uhr